

# Inhalt

<b>Behzod Abduraimov</b> „Ich hasse harte Klänge.“	<b>11</b>
<b>Paul Badura-Skoda</b> zum 90. Geburtstag	<b>18</b>
<b>Elena Bashkirova</b> Der Mensch braucht das Kunst-Erlebnis	<b>28</b>
<b>Mariam Batsashvili</b> Mit universeller Energie	<b>35</b>
<b>Tamar Beraia</b> Qualität ist wichtiger als Quantität	<b>44</b>
<b>Boris Bloch</b> „Ich habe mich nie spezialisieren wollen, dafür bin ich zu neugierig.“	<b>52</b>
<b>Can Çakmur</b> Lebenshungrig und facettenreich	<b>57</b>
<b>Philippe Cassard</b> Geduld zur Entwicklung	<b>62</b>
<b>Tatiana Chernichka</b> Mit Chopin auf den Spuren der Mutter	<b>68</b>
<b>Dmytro Choni</b> Am Beginn einer Karriere	<b>72</b>
<b>Federico Colli</b> „Man kann einen Sinn für die Ewigkeit schaffen.“	<b>80</b>
<b>Imogen Cooper</b> „Ich spiele nur Stücke, die zu mir sprechen.“	<b>87</b>
<b>Michel Dalberto</b> Die französisch-deutsche Seele	<b>93</b>
<b>Pietro De Maria</b> Italienischer Allrounder	<b>97</b>

<b>Claire Désert</b> Die scheinbar Unscheinbare	<b>104</b>
<b>Barry Douglas</b> Musik als Statement	<b>112</b>
<b>Vladimir Feltsman</b> <i>„Was einen nicht zerbricht, macht einen stärker.“</i>	<b>120</b>
<b>Martina Filjak</b> Man fluktuiert und entwickelt sich	<b>127</b>
<b>Juan Pérez Floristán</b> <i>„Je mehr unterschiedliche Dinge man mag, umso leichter ist es glücklich zu sein.“</i>	<b>136</b>
<b>Jean-Paul Gasparian</b> Vielseitig und experimentierfreudig	<b>142</b>
<b>Lukas Geniušas</b> Erbe einer großen Tradition	<b>148</b>
<b>Maroussia Gentet</b> Neue Werke mit alten Meistern verbinden	<b>155</b>
<b>Lilit Grigoryan</b> <i>„Ein Klavier ist nichts anderes als ein Orchester.“</i>	<b>161</b>
<b>Paul Gulda</b> ... über sich und seinen Vater	<b>167</b>
<b>Charles Richard-Hamelin</b> Reise in den Kopf von Chopin	<b>177</b>
<b>Nicolas Hodges</b> <i>„Ich bevorzuge die Freiheit.“</i>	<b>184</b>
<b>Heidrun Holtmann</b> Unbeirrt auf dem eigenen Weg	<b>189</b>
<b>Nicolas Horvath</b> Weitgefasstes Interesse an Klaviermusik	<b>196</b>

<b>Luisa Imorde</b> Ideenvielfalt mit Konzept	<b>205</b>
<b>Lucas &amp; Arthur Jussen</b> „Keiner ist besser als der andere.“	<b>211</b>
<b>Alexandre Kantorow</b> Süchtig nach Adrenalin	<b>217</b>
<b>Julia Kociuban</b> Liebe u Polen und Blick auf Neues	<b>225</b>
<b>Adam Laloum</b> „Es gibt nur die Musik und mich, nichts dazwischen.“	<b>232</b>
<b>Claire-Marie Le Guay</b> Eine innere Welt, die berührt und bereichert	<b>238</b>
<b>Bruce Liu</b> „Ich bin kein typischer Chopin-Spieler.“	<b>242</b>
<b>Fabio Martino</b> Mit brasilianischem Talent	<b>249</b>
<b>Fabian Müller</b> Die Liebe zur Musik mit anderen teilen	<b>255</b>
<b>Florian Noack</b> Frühe Entwicklungen	<b>262</b>
<b>Güher &amp; Süher Pekinel</b> „Alles, was wir machen, ist geplant.“	<b>269</b>
<b>Aaron Pilsan</b> Überzeugungstäter	<b>281</b>
<b>Jonathan Powell</b> Interesse für das Ungewöhnliche	<b>287</b>
<b>Beatrice Rana</b> „Es gibt dieses Adrenalin, wenn man auf die Bühne geht. Aber es hat seinen Preis.“	<b>293</b>

<b>Muza Rubackyte</b> Beständige Neugier auf Neues	<b>302</b>
<b>Klavierduo Silver-Garburg</b> In der richtigen Balance	<b>311</b>
<b>Marek Szlezer</b> <i>„Ich bin ein ziemlich atypischer Fall.“</i>	<b>316</b>
<b>Andreas Staier</b> Das Ziel ist der Weg	<b>325</b>
<b>Annika Treutler</b> <i>„Ich bin ein deutsches Gewächs.“</i>	<b>336</b>
<b>Andrew Tyson</b> <i>„Ich bin sehr glücklich in meinem Leben.“</i>	<b>342</b>
<b>Alexander Ullman</b> Mehr als nur ein Liszt-Spieler	<b>350</b>
<b>Krystian Zimerman</b> <i>„Ich war nie ein Spezialist.“</i>	<b>357</b>